

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 159 (1880)

Artikel: Des Spätzleins Bitte

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

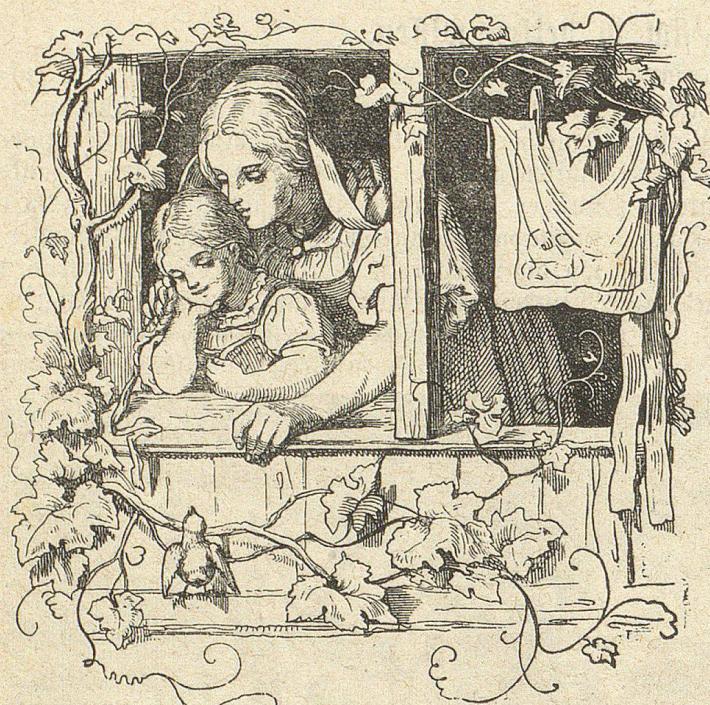
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Späckleins Bitte.

Der Herbst entflieht, der Winter naht
Bevor Ihr's glaubt mit schnellen Schritten.
Sobald der Schnee deckt Baum und Saat —
Dann höret auf des Späckleins Bitten.
Ich bleibe hier; erbarmt Euch mein,
Mit Wenig bin ich schon zufrieden;
Ihr könnt im trauten Stübchen sein —
Mir ist ein härter Loos beschieden.
Ein wenig Körner, etwas Brod,
Was Euch bebiebt, Ihr selbst mögt wählen!
Ihr stiftet damit des Späckleins Noth
Und dürft auf Anerkennung zählen.
Sobald der Frühling wieder naht,
Werd' ich zehntausend Raupen speisen,
Und so durch eine gute That
Des Späckleins Nützlichkeit beweisen!

Der Andere.

Der Polizeivorsteher in N. ließ eines Abends zwei Handwerksburschen wegen im Wirthshaus verübten Unfugs in den Arrest thun. Des andern Morgens befahl er dem Haschier, sie vorzuführen, damit sie dem Polizeidirektor über-

Auflösung der Rechenaufgabe im Jahrg. 1879.

Der Schneider erfordert 80 Rp. u. frank 4 Schoppen à 20 Rp.	
" Schreiner " 90 Rp. " 5 " à 18 Rp.	
" Schuster " 96 Rp. " 6 " à 16 Rp.	
Fr. 2. 66 Rp.	54 Rp.

Bei der Theilung ging somit Jeder leer aus.

Richtige Lösungen sind eingegangen von: Bärtschi, F., Käfer in Neuwilen (Thurgau); Berlinger, J., Sohn in Gantersweil; Brunner, Alb. Ehrenmatt-Nüri (Zürich); Buff, Doh., Haschier Trogen; Cerviani, G. Kantonschüler Trogen; Höni, J., Stickerin Albiton (St. Gallen); Heer-Schuler, J. auf der Höhe in Glarus; Herzog, G., Schuster in Hinterbomberg (Thurgau); Hofmänner, L., Sticker in Buchs; Hössli, Fr., Gravur in Herisau; Huber, A., Uhrmacher in Weinfelden; Hürlemann, G., J., Sticker in Hafelgrund bei Mogelsberg; Iselin-Tschudv., J. alt Schulwojt in Glarus; Kindlimann-Schilt, E., in Kalskofen bei Burgdorf; König, A., Seminarist in Küsnacht; Kuhn, J., Realshäuser in Buchs; Lemmenmaier, Posthalter in Hagenwil; Amriswil; Leu, Fr., in Bözheim Schaffhausen; Linz, Jos., Färbermeister in Satteins, Boralberg; Lüter, Jakob, Seminarist in Schiers; Manser, A., Käfer in Gigen b. Wittenbach; Meier, A., Professor in Trogen; Messmer, J., unterer Hafenberg St. Gallen; Nägele, Doh., Stationsverwalter in Münsterlingen; Oetkli, H. J., in Trogen; Oetkli, Ed., in Leibenberg (Zürich); Ott, J., Niederdorfstrasse in Zürich; Popp, Ursula in Bruggmühle b. Rorschach; Raagettli, Julia, Telegraphistin in Trun; Rüttimann, Carl in Bals (Grauvünden); Schwaldner, J., Lehrer in Sevelen; Sonderegger, J., Lehrer in Ruppen-Bauma; Syngler, Oh., in Dettighofen (Thurgau); Stauffacher-Hössli, D., in Glarus; Ullmann, Frau Barbara in Räuchlisberg (Thurgau); Weber, Wilhelm in Neftalz; Wepfer, J., in Kürzdorf b. Frauenfeld. — 23 Lösungen sind unrichtig.

liefern würden. Der Haschier erschien bloß mit einem Arrestanten. Wo habt ihr den Andern? fragte der Vorsteher.

Das ist eben der Andere, war die Antwort; der erste ist heute Nacht durchgegangen.

Jahr- und Viehmarktberichtigungen.

In Bischofszell wird je am dritten Montag des Monats Viehmarkt gehalten. — In Radolfszell findet am 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats ein Viehmarkt statt und Jahrmarkt am Mittwoch vor Martini (10. Nov.). — Solothurn hat seine Jahrmarkte auf den zweiten Montag jeden Monats verlegt und es finden solche demnach am 12. Januar, 9. Febr., 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. Aug., 13. Sept., 11. Okt., 8. Nov. und 13. Dez. statt. — St. Zimmer hält von nun an 7 Viehmärkte u. zwar immer jeden zweiten Dienstag der Monate Februar, März, April, Mai, August, September u. Oktober. — Wattwil je den ersten Mittwoch im März, Mai, Oktober und Dezember Viehmarkt. — Wülflingen hält jeden 1. Dienstag des Monats Viehmarkt und 1. Dienstag im Mai und November Waarenmarkt.

Das Marktverzeichniß des „Appenzeller Kalender in Trogen“ wird jedes Jahr mit dem größten Fleische abgesetzt, sollten aber dessen ungeachtet Jahrmarkte ausgelassen oder unrichtig angegeben sein, so bittet der Kalendermann die Tit. Gemeindebehörden im Interesse aller Leser, ihm ges. Nachricht davon zu ertheilen. — Anonyme Einsendungen in den „A. Kal.“ finden keine Berücksichtigung.